

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Später-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Fernruf:

Tagblattausgabe Nr. 6600-48.
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 1.50 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Transport, durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Transport. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeämter, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Strafen haben die Empfänger keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Ersatzung des entfallenden Entgelts.

Wagnispreise: Deutsche Ausgaben M. 1.25, ausländische Ausgaben M. 1.80, örtliche Anzeigen M. 6.—, auswärtige Anzeigen M. 7.— für die einseitige Kolonialsache oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unerschwerter Anzeigen entsprechender Beschaffenheit — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr mittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanja 1371-1373.

Donnerstag, 25. November 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 551. • 68. Jahrgang.

Die preußische Verfassung.

Br. Berlin, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In parlamentarischen Kreisen verlautet, daß die endgültige Verständigung unter den drei Mehrheitsparteien über die preußische Verfassung nahezu gesichert ist. An dem Beschluß der 2. Lesung dürften nur geringfügige Änderungen vorgenommen werden. Ferner ist unter den Mehrheitsparteien die Frage erörtert, ob ein Mitglied des Staatsrats zugleich Mitglied des Reichstags und umgekehrt sein kann. Die sozialistischen Parteien bejahen das, während die Rechte und das Zentrum das ablehnen. Die Entscheidung liegt bei den Demokraten.

Das preußische Landwirtschaftskammergesetz geheierrt.

Br. Berlin, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Bei der Beratung des preußischen Landwirtschaftskammer-Gesetzes hat sich ergeben, daß es nicht mehr möglich ist, ihn noch vor den Neuwahlen zu verabschieden. Für die Demokraten war der sozialdemokratische Antrag, der eine gleichartige Vertretung der Betriebsinhaber und der Arbeitnehmer forderte, unannehmbar. Die Rechte hatte sich von vornherein gegen die Verabschiedung gewandt. Nun haben die Demokraten und die Mehrheitsparteien einen Gesetzentwurf als Initiativantrag eingebracht, wonach das Wahlrecht zu den bestehenden Landwirtschaftskammern neu geregelt wird und diese dann aufgelöst und neu gewählt werden soll. Durch diesen Antrag, der alsbald verabschiedet werden kann, soll erreicht werden, daß der mittlere und kleine Grundbesitz die ihm gebührende Vertretung in den Landwirtschaftskammern endlich erhält.

Ein interparlamentarischer Handwerkerausschuß im Reichstag.

Br. Berlin, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Ein interparlamentarischer Handwerkerausschuß hat sich im Reichstag gebildet. Er besteht aus 16 Mitgliedern, die aus allen bürgerlichen Parteien entnommen sind. Zum Vorsitzenden ist der demokratische Reichstagsabgeordnete Bartschat (Königsberg) gewählt worden.

Um die Regierungsbildung in Sachsen.

Br. Dresden, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die demokratische Landtagsfraktion beschloß, eine Maßnahme zur Regierungsbildung bis zum Zusammentritt des demokratischen Landesparlamentes am Samstag zu vertragen. Die Sozialisten scheinen ein Zusammengehen mit der Deutschen Volkspartei nicht grundsätzlich abzulehnen. So ist die Möglichkeit auch nicht von der Hand zu weisen, ein Sozialistisches Ministerium vielleicht mit Einwirkung der Demokraten zu bilden. Von Seiten der Deutschen Volkspartei wird erklärt, daß man keinesfalls mit den Unabhängigen in die Regierung gehen würde.

Persönliche Dienstleistung in Baden.

Br. Karlsruhe, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, trägt sich die badische Regierung mit dem Gedanken, die Einwohner der Städte und Gemeinden in Zeiten der Gefahr zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zum Schutz des Eigentums zur persönlichen Dienstleistung im Auftrage der Polizei heranzuziehen. Zu diesem Zweck ist die Aufstellung von Stammrollen ähnlich wie diejenigen der freiwilligen Feuerwehren gedacht, in die alle in Frage kommenden Einwohner eingetragen werden sollen. Diese Einwohner, die absolut verpflichtet sind, einem an sie ergehenden Ruf Folge zu leisten, werden bei Unruhen jeder Art, aber auch in allen sonstigen Fällen, in denen die reguläre Polizei nicht ausreicht, Hilfspolizeidienste zu tun haben. Sie gehören aber keinerlei fest geschlossenen Organisationen an und werden auch nicht im Besitz von Waffen sein. Bei Aufstellung der neuen badischen Gemeindeordnung ist auf diesen privaten Selbstschutz bereits insofern Rücksicht genommen worden, als darin eine Bestimmung enthalten ist, derzufolge die Einwohner einer Gemeinde zur Dienstleistung im Schutz gegen Feuer und auch gegen jede sonstige Gefahr verpflichtet sind. Bei dieser Gelegenheit sei noch bemerkt, daß es der badischen Regierung nach vielen Bemühungen gelungen ist, von der Entente bzw. deren militärischen Kommission das Zugeständnis zur Aufstellung von 3000 Mann kaserrierter Polizeimannschaften, 1200 Mann Polizei im Einzeldienst und 700 Gendarmen zu erhalten. Das Oberkommando dieser Polizeimacht liegt künftighin direkt in den Händen des Ministeriums des Innern. Wie sich die Ineinanderschließung dieser losen Organisationen und blauen Polizei zu einer geschlossenen Organisation vollziehen wird, ist noch unbestimmt. Ihre Ausbildung soll nach dem Bräutigam erfolgen, unter mäßiger Schonung von Menschenleben unbedingt die Ordnung aufrecht zu erhalten. Man ist im Ministerium des Innern der festen Überzeugung, daß die jugendliche Polizeimacht im Baden genügt, allen Gefahren, die sich aus der badischen Bevölkerung selbst heraus entwickeln könnten, knapp zu begegnen.

Die Beziehungen des ehemaligen Kronprinzen zu Grusien.

Amsterdam, 23. Nov. Wie der Amsterdamer Vertreter des Volksbureaus vom dem ehemaligen Kronprinzen nobelischer Seite erzählt, beteiligten sich weder der normale Kronprinz noch sein Begleiter Major v. Bellener jemals demütig oder unterwürdig an der Kapitulation von Deutschland nach dem Auslande. Die Beziehungen des früheren Kronprinzen zu Grusien rühren daher, daß dieser sich dem Kronprinzen nach seinem Abtritt auf holländisches Gebiet als einer der ersten zur Verfügung stellte und ihm aus seiner bedrängten Lage dadurch half, daß er ihm 5000 Gulden vorstreckte, um damit über die erste Zeit hinwegzukommen. Seitdem bestreitet der Kronprinz seinen Lebensunterhalt aus Mitteln, die er von seinem Vater, dem vormaligen Kaiser, bezieht.

Die Belassung von Schiffsraum.

W. T.-B. Berlin, 24. Nov. (Drahtbericht.) Wie wir hören, fanden am 20. und 21. November in Paris Verhandlungen mit den Delegierten der Reparationskommission, betr. die Überlassung von 350 000 Tonnen Schiffsraum an Deutschland, statt. Am 23. November wurde eine offizielle Sitzung der Reparationskommission abgehalten, in der die Angelegenheit nochmals erörtert wurde. Die Reparationskommission lagte baldige Entscheidung zu.

Die alliierten Militärkommandos in der neutralen Zone.

W. T.-B. Berlin, 24. Nov. (Drahtbericht.) Am 10. Jan. d. J. übergab die deutsche Regierung der Botschafterkonferenz eine Note, worin die Zurücknahme der alliierten Militärkommandos in Duisburg, Mannheim und Karlsruhe verlangt worden war, da sie dem Versailler Vertrag widersprächen. Die Botschafterkonferenz lehnte diese Maßregel ab. Sie antwortete, daß die betreffenden Truppen keine Okkupationstruppen, sondern nur Kontrolltruppen seien, die auf Grund der Annex zur Waffenstillstandsvereinbarung und auf Grund des Art. 212 des Versailler Vertrags eingerichtet seien, um die Schifffahrt auf dem Rheine zu bewachen. Wie wir hören, wird dieser Standpunkt von der deutschen Regierung nicht anerkannt. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

Die Kosten der amerikanischen Belassung.

D. Paris, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Kosten der amerikanischen Belassung in Deutschland betragen nach einem Bericht der amerikanischen Heeresleitung 254 Millionen Dollar. Deutschland habe davon bisher 32,5 Millionen Dollar gezahlt.

Das Programm der österreichischen Regierung.

W. T.-B. Wien, 23. Nov. Bundeskanzler Dr. Bauer entwickelte in der heutigen Sitzung des Nationalrats das Programm der neuen Regierung, in dem er die wirtschaftliche Arbeit zur Lösung der Fragen der Ernährung und der Geldwertung als Hauptaufgabe bezeichnete. Im Bereich der Handelspolitik werde die Regierung bestrebt sein, den Handel weiter wirtschaftlicher Übereinkommen mit dem Ausland fortzusetzen. Bezüglich des Schulwesens trat die Regierung für eine laienmäßige Schulreform ein bei voller Wahrung des religiösen Bedürfnisses der Kinder und ohne Verletzung des religiösen Friedens der Völker. Bezüglich der Arbeiten auf dem Gebiete der Justiz erinnerte der Redner an das Verlangen nach einem neuen Strafgesetzbuch und den Wunsch nach möglicher Angleichung der österreichischen Strafrechtgebung an die des Deutschen Reiches. Bezüglich der äußeren Politik erklärte der Bundeskanzler: Wir wollen gute und vertrauensvolle Beziehungen zu allen Staaten ohne Ausnahme, besonders freundliche aber zu dem arabischen Brudervolk, dem Deutschen Reich, mit dem uns über alle Grenzen hinweg die enge Bande des Blutes und eine durch Jahrhunderte bewährte Kulturgemeinschaft verbindet. Die lokale Einhaltung der Verpflichtungen des Friedensvertrages von St. Germain erachten wir innerhalb der Grenzen unserer Leistungsabgabe als selbstverständlich. Doch auch unsere Rechte werden wir jederzeit geltend machen. Vieles gilt insbesondere bezüglich unserer Rechts auf Westungarn. Unseren Nachbarn in den Nachbarstaaten können wir die errungene Unabhängigkeit, aber auch wir wollen auf Wahrung unserer Freiheit und Unabhängigkeit ebenso wie sie bedacht sein.

W. T.-B. Wien, 24. Nov. (Drahtbericht.) In der Debatte über die Regierungserklärung im Nationalrat protestierte Abg. Bauer (Soj.) gegen die Ernennung Mensdorffs zum Vertreter Österreichs beim Völkerverbund. Er wies darauf hin, daß der Botschafter Lidnowski in seinem Buche über die Tage des Kriegsausbruches u. a. eine Szene schilderte, die sich auf der Viktorialation zugetragen hat, als er am 5. August nach der Kriegserklärung von London abreiste. Mensdorff fand sich mit seinem Stabe ein; er sei veranlagt gewesen und habe Lidnowski zu verstehen gegeben, daß er in England bleibe. Den Engländern sagte Mensdorff: Österreich habe den Krieg nicht gewollt, sondern das Deutsche Reich. (Lebhaftes Entrüsten auf den Bänken der Sozialdemokraten.) — Der Großdeutsche Bauer rief: Wenn das wahr ist, dann ist er ein Schuft! — Bauer fuhr fort: Von diesem Vorwurf ist Mensdorff nicht gereinigt. So lange dies nicht der Fall ist, ist er als Vertreter der deutsch-österreichischen Republik gans und gar nicht geeignet. Daß der Bundeskanzler trotzdem Mensdorff für geeignet befunden hat, ist nach dem Gefühl zu entenden, scheint mir mehr über diese Regierungsaufstellung zu geben als das große Programm, das uns heute vorgelesen wird.

Die griechische Frage.

D. Paris, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das Reuters-Bureau meldet: Der Ministerpräsident Lagues und der Generalsekretär im Außenamt Berthelot werden morgen Donnerstag zu den angeforderten Besprechungen mit Lloyd George und Lord Curzon über die griechische Frage erwartet. Die Nachricht, daß Giolitti längst geplante Reise nach London seitlich mit dieser Downingstreet-Konferenz zusammenfallen werde, wird nicht bestätigt. Auch von einem bevorstehenden Besuch des griechischen Ministerpräsidenten Kallias weiß man nichts.

Hardings neue Männer.

D. New York, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der fünftägige Präsident Harding hat eine Anzahl Republikaner und Demokraten eingeladen, nach seiner Rückkehr von der Panamareise ihn in seiner Wohnung in Marion anzulassen. Unter den Eingeladenen befinden sich Root, Hughes, Taft, ferner folgende Senatoren: Reed, Shields, Borah, Knox, Capper und Bricker. Senator Medill McCormack und Illinois werden sich am nächsten Dienstag auf der „Lautonia“ zu einer sechsmonatigen Reise nach Europa einschiffen. Harding habe ausdrücklich betont, daß einer seiner ersten Schritte die Wiederherstellung der friedlichen Beziehungen mit Deutschland sein werde. Er werde diese Angelegenheit sofort dem Kongress unterbreiten. Die Vorlage und der nötige Notenausgleich werden ungefähr 30 Tage beanspruchen. Dann aber werde volle Freiheit bestehen für die Beziehungen aller Art für Deutschland und Amerika.

Der Kongreß der christlichen Gewerkschaften.

W. T.-B. Essen, 23. Nov. Auf dem Kongreß der christlichen Gewerkschaften wurde eine Entschließung angenommen, die die Schaffung eines einheitlichen Arbeitsrechts fordert und verlangt, daß zur Lösung der gewerkschaftlichen Aufgaben auf diesem Gebiet die christlichen Gewerkschaften herangezogen werden. Einem Antrag Behm, der die Umgestaltung des Heimarbeitergesetzes und der reichsrechtlichen Krankenversicherung der Hausgewerbetreibenden im Rahmen der Reichsversicherungsordnung forderte, wurde zugestimmt. Eine die Sicherung des Existenzminimums für Staatsbeamte fördernde Entschließung, wofür sich Minister Siegerwald aus sprach, wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Auf Grund des Referats des Verbandsvorsitzenden Otto (Düsseldorf) über die Heranbildung des Nachwuchses in Betrieben und Gewerkschaften wurde eine Entschließung einstimmig gutgeheißen, die die Förderung der gewerblichen und landlichen Ausbildung des Lehrlingsnachwuchses und seine Eingliederung in das christliche Gewerkschaftsleben fordert. Angenommen wurden ferner Entschließungen über die Schaffung ausreichender Ausbildungsstellen für die weibliche Jugend, die Notwendigkeit alsbaldiger Einbringung eines Hausangestelltengesetzes, die Förderung der staatsbürgerlichen und Sachausbildung der Landjugend und eine mit der Bemerkung der Handarbeit und im gewerkschaftlichen Rahmen zu befolgende Wohnpolitik sich bezeichnender Antrag Imbuhl.

In einer am Schluß der Vormittags Sitzung abgegebenen Erklärung wies der Vorsitzende des bayerischen Landtags, Königshaus, die Gerüchte über angebliche Loslösungsbestrebungen im bayerischen Volk auf das schärfste zurück. Wieder das bayerische Volk noch die bayerische Regierung noch der bayerische Landtag dächten daran, die Einheit des Reiches anzutasten, Bayern halte es nicht nur für seine Pflicht, sondern für sein eigenes Interesse, auch in der Zeit der Not die Einheit des Reiches unbedingt zu verteidigen. Verlangt werden müsse allerdings, daß das staatliche Eigenleben der einzelnen Länder nicht unterbunden werde.

Gegen die drohende Brotnot.

Br. Berlin, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die diesjährige Ablieferung von Brotgetreide bleibt nach einer Mitteilung des Reichsernährungsministers selbst bei Berücksichtigung des Rückgangs der Ernteerträge unverhältnismäßig hinter den entsprechenden Zahlen des Vorjahres zurück. Auf die Dauer läßt sich die Bereitstellung der erforderlichen Getreidemengen an Auslandsgetreide ohne eine weitere schwere Erschütterung des gesamten deutschen Wirtschaftslebens nicht durchführen, da hierfür viele Milliarden an Auslandskrediten benötigt werden und weiterhin viele Millionen zur Verfügung des Auslandsbrotgetreides vom Reich zur Verfügung gestellt werden müssen. Eine Besserung in diesen unerfreulichen Umständen kann nur eintreten, wenn bei den landwirtschaftlichen Erzeugern durch eine Aufklärung auf dem Lande, die bis in die letzten Kanäle geht, darüber Klarheit geschaffen wird, daß ohne eine Ablieferung der inländischen Getreideerzeugung schwere Erschütterungen des deutschen Wirtschaftslebens, in ihren Rückwirkungen nicht vor der Landwirtschaft halt machen würden, eintreten müssen. Wie wir hören, will der Reichsernährungsminister am Montag, den 29. November, in einer Besprechung mit Vertretern der amtlichen Organisationen der Landwirtschaft, der führenden landwirtschaftlichen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen sowie mit Mitgliedern des Reichstags und des Reichsrats die Maßnahmen erörtern, die zur Bekämpfung der drohenden Brotnot unerlässlich sind.

Gegen die Vieh- und Kartoffelverschiebungen ins Ausland.

Br. Berlin, 24. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die im Reichsernährungsministerium verammelten Vertreter der landwirtschaftlichen Körperschaften faßten eine Entschließung, in der sie erklären, daß jede mittelbare oder unmittelbare Ausfuhr einer Provinz oder eines Landes eine unerträgliche Störung der Vieh- und Fleischversorgung mit sich bringt. In gleicher Weise gefährde die Viehverschiebung nach dem Ausland die Fleischversorgung auf das schärfste. Die Körperschaften bitten daher die Reichsregierung, alle Ausfuhrverbote entsprechend zu vertreten und nichts unversucht zu lassen, um die Verschiebung von Vieh nach dem Ausland zu unterbinden.

Der internationale Gewerkschaftskongreß.

W. T.-B. Amsterdam, 23. Nov. Die „Times“ meldet aus London: Der internationale Gewerkschaftsbund wählte als Nachfolger von Appleton, der gestern zurücktrat, den bekannten englischen Eisenbahnerführer Thomas zum Vorsitzenden des internationalen Gewerkschaftsbundes. Am Kongreß nehmen teil: 10 englische, 12 französische, 12 deutsche, 10 belgische, 6 holländische, 5 italienische, 5 norwegische, 4 schwedische, 4 tschecho-slowakische, 2 luxemburgische, 2 spanische, 1 schweizerische und 1 kanadischer Delegierter. Souhauz spricht über die Währungsfrage, Mertens über die Verteilung der Rohstoffe, Dudgeest über Sozialisierung, Fimmen über die internationale Lage und die Stellung des internationalen Gewerkschaftsbundes.

Einer Blättermeldung zufolge forderte Thomas in seiner Rede, daß der Kongreß versuchen möge, die gerechte Verteilung der Rohstoffe und die Stabilisierung der Währungen sicherzustellen.

Am London, 24. Nov. (Drahtbericht.) Der internationale Gewerkschaftsbund nahm einen Antrag an, der sich gegen die Fortsetzung der Militär- und Sanitätspolitik gegen Russland wendet und der erklärt, daß die Gewerkschaftsbewegung zum Generalsekretär, zum nationalen Boykott und zu anderen wirksamen Mitteln gegen die Reaktion greifen soll.

Wiesbadener Nachrichten.

Die künftige Schlichtungsordnung. Zum Gehobentum einer Schlichtungsordnung hatte das Reichsarbeitsministerium einen Ausschuss von 12 neuem Vertretern der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer einberufen.

Das Judentum und die deutschen Juden. Über dieses Thema sprach im Museum am Schloßplatz auf Veranlassung der Wiesbadener Ortsgruppe des Zentralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens der Gemeinderatsherr Dr. Goldmann (Leipzig) bei zunehmendem Interesse der zahlreich versammelten Zuhörer.

Paulinenfistula. Zu der diesbezüglichen Notiz in unserer Dienstadt-Morgenausgabe wird uns mitgeteilt, daß die erwähnte Fistula am Sonntag für das Paulinenstift eine allseitige ist und mit dem Heilbetrag des Diakonissen-Krankenhaus nichts zu tun hat.

Zusammenfassung der Turngeräte und Turnplätze. Turngeräte sind während des langen Kriegs vielfach verlassen oder ganz verfallen. Die Turn-, Sport- und Spielplätze sind häufig für andere Zwecke benutzt.

Der Landesverein preußischer technischer Lehrereiner bildet jetzt auf sein 25jähriges Bestehen zurück und fand kürzlich in Dortmund die 12. Hauptversammlung statt.

Rachdruck verboten.

Das Marienkind.

Roman von H. Noell. 1. Kapitel.

Die Geheimrätin Helmine von Merkhunjen, geborene Baronin Rheinprecht, trat eben aus ihrem Schlafzimmer in den kleinen Salon und hinaus auf die Glasveranda, die einen schönen Ausblick auf den Heringsdorfer Strand und das im Morgenlicht schimmernde Meer gestattete.

„Lustig der Begabten im Zeichenunterricht“ der naturkundliche Unterricht in der Hand der Hauswirtschaftslehre und der Handarbeitsunterricht im neuen deutschen Schulsystem. Zur 1. Vorlesung wurde die bewährte Führerin Frau Dr. K. (Coeft) wiedergewählt.

Im Hofen des Kleinrentnerhauses wird am Sonntag, den 27. d. M., Herr Richter A. Schellenberg, Regierungsbaumeister a. D., in der Aula des Gymnasiums 1 am Schloßplatz einen Vortrag über Geologie halten.

Die Schülerversammlung des Gymnasiums in der Aula des Gymnasiums 2 (Gefechtsplatz) am Sonntag, den 27. d. M., wird durch eine große Anzahl von Schülern besucht werden.

Aus dem Vereinsleben.

Die „Deutschnationale Handlungsgehilfen-Vereine“ wird am kommenden Sonntag im Vereinslokal der Turnhalle des alten Mitglied und Vorstandsvorsitzer Herr Hans Trösch am Gymnasium 1 einen Vortrag über Geologie halten.

Am Sonntagabend wurde in der Aula des Gymnasiums 2 am Schloßplatz ein Vortragsabend über die „Falschen Jugendbücher“ abgehalten.

Der Sängerkreis Wiesbaden veranstaltete am Sonntag, den 27. d. M., ein Konzert im Saal des Gymnasiums 2 am Schloßplatz.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Wiesbaden, 23. Nov. Im Saal „Zum Koler“ hatte der Gesangs- und Vereinigungskreis ein feines Konzert gegeben.

Wiesbaden, 23. Nov. Die Gemeindevorstellung beschloß in ihrer letzten Sitzung die Errichtung eines Dorflebens in Höhe von 42.000 M. zu dem Zwecke der Errichtung von Wohnhausneubauten.

Sport.

Fußball. Am Sonntag findet ein Fußballspiel der Fußballmannschaft der Jugendvereine „Frisch auf“ gegen die 1. Fußballmannschaft des Fußballvereins Germania statt.

Frieses Sport- und Jugendheim. Unter diesem Namen haben sich, wie uns mitgeteilt wird, mehrere freie Sport- und Jugendvereine zusammengeschlossen, um ein gemeinsames Handeln herbeizuführen.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

Table with exchange rates for various currencies including Gold, Dollars, and Marks. Columns include currency names and their respective rates.

Banken und Geldmarkt.

Rückgang des Notenumschlages. Der Stand der Reichsbank entwickelte sich in der Woche vom 8. bis zum 15. November im Zusammenhang mit namhaften Rückflüssen an Zahlungsmitteln verhältnismäßig günstig.

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Table showing lottery results for the Prussian-South German Class Lottery. It lists various prize amounts and their corresponding ticket numbers.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Hauptredakteur: G. Bellig.

Verantwortlich für den politischen Teil: H. Günther; für den literarischen Teil: H. K. K. K.; für den sportlichen Teil: H. K. K. K.

Verantwortlich für den Anzeigen- und Inseratenteil: H. K. K. K.

Druckort: Wiesbaden, Schloßplatz 1.

Gegenteil, die Geheimrätin machte sich durch ihre Aufmachung älter, als sie war.

Ihr Gesicht wies trotz der Höhlungen in den Wangen und der etwas schief im Gesicht stehenden Nase deutliche Spuren von Schönheit auf; dennoch schien es recht schwer, sich die Dame jung und jugendlich unbesonnen vorzustellen.

Auf der Veranda stand schon der gedeckte Frühstückstisch. Von dem hellen Tischuch hingen sich safranfarbene Butter und goldgelber Honig auf geschliffenen Kristalltellern ab.

Allein die Geheimrätin setzte sich zwar an den Tisch, griff aber nicht zu, sondern wartete, mehr mit Selbstbeherrschung als mit natürlicher Geduld.

Run trat auch schon der ein, auf den sie wartete, ein hochgewachsener, flott aussehender und eleganter junger Mann in lachtem Strandauszug.

Der Regierungsassessor Rolf von Merkhunjen war eine weltmännische, angenehme Erscheinung von formvollendetem, selbstlicherem Auftreten.

Er besah wenig Ähnlichkeit mit seiner Mutter, denn er war dunkelblond, seine frische Gesichtsfarbe erinnerte in nichts an ihren Wachsstein, und er hatte graue Augen, nicht schwarze.

Alleerdings blickten seine grauen Augen im Allgemeinen so kühl prüfend und so entschieden in die Welt wie ihre schwarzen, und darin lag doch etwas, was eine Brücke zwischen ihrem Wesen und seinem herstellte.

Es war vielleicht mehr innerliche als äußere Ähnlichkeit zwischen ihnen vorhanden.

„Guten Morgen, Mama! Ich ließ dich doch nicht etwa warten?“ begrüßte Rolf seine Mutter, ohne daß jedoch eine jährlingere Annäherung erfolgte.

„Gut geschlafen, Rolf?“

„Vorzüglich, wie immer. Warum auch nicht?“

„Das schliefst doch gerade so schön ein.“

„Ja konnte die ersten Nächte hier nicht schlafen, und da dachte ich, es würde dir ebenso gehen.“

„Grün wie ein Laubfrosch. Stimmt. Gestern mir auch recht! Was muß ich per Dampfer fahren, wenn mir ein Eisenbahnzug zu Gebote stand?“

„Der Naturfremde geht mir wirklich in befallenen Weise ab. Man darf das natürlich nicht Wort haben — außer vor seiner Mama.“

„Unserer macht ein sehr schlechtes Geschäft, wenn er Naturgenüsse, die für ihn keine sind, mit Unbehagen oder Beschwerden erkaufte.“

„Er griff denn auch herzhafte zu, und soeben brachte das Hausmädchen mit der weißen Lackhülle den Kaffee, der einen angenehmen erregenden Duft verbreitete.“

„Ja, Mutchen, du hast mich gewünscht. Da bin ich also. Zu allen Schandthaten bereit...“

„Oma, siehst man noch nicht viel Erholung an?“

„Ach, du weißt, ich verändere mich nie. Ich brenne nicht ab, bekomme keine Farbe, nehme nicht zu.“

Wiesbaden, 25. Nov. 1920.

Gelegenheitskäufe!

Ein großer Posten Goldener Herren-Uhren



Sprungdeckel-Uhr
echt Gold, Ankerwerk,
15 Steine, schriftl. Gar., **1950**

Schweizer Ankeruhr
14 kar. Gold, 585 gestemp. **2800**

Dieselbe extra starkes, ge-
diegenes Gehäuse **3500**

darunter nur so lange Vorrat:
Kalender-Uhr 3 Deckel, 14 kar. Gold, schönes Mod. **6000**

Repetier-Uhren 3 Deckel, 14 kar. Gold, Schweizer Fabrikat, schriftl. Garantie
3000 3500 4000

und viele andere.

Einige besonders schöne
extra schwere gediegene **Präzisions-Uhren**
in der Preislage
Mk. **3500 4000 5000**

Außerdem
Kavaller-Uhren 14 kar. Gold
verstärkt. **750**
Anker, 15 Steine, 10 J. Garant.
bessere Ausführung **1000**

Juwelier H. Bok

70 Kirchgasse 70.

Die unterzeichneten Banken machen darauf aufmerksam, daß Aufträge zur

Nichtabtrennung der am 1. Januar 1921 fällig werdenden Zinsscheine zu Kriegsanleihe-Stücken,

die zur Zahlung des Reichsnotopfers benutzt werden sollen, aus technischen Gründen nur bis

Dienstag, den 30. November 1920

angenommen werden können. Später eingehende Aufträge dieser Art haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.

Im Hinblick auf die am

31. Dezember ds. Jrs. ablaufende Ablieferungsfrist

liegt es im eigenen Interesse unserer Kunden, die Aufträge zur Zahlung des Reichsnotopfers mit selbstgezeichneter Kriegsanleihe möglichst **sofort** zu erteilen, da die Erledigung derartiger Aufträge in den letzten Tagen des Jahres infolge der bei den Banken erfahrungsgemäß dann herrschenden außerordentlichen Arbeitshäufung nicht gewährleistet werden kann.

- Bankcommandite Oppenheimer & Co.,
- Bank für Handel & Industrie Filiale Wiesbaden,
- Marcus Berlé & Cie.,
- Deutsche Bank Filiale Wiesbaden,
- Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Wiesbaden,
- Direktion der Nassauischen Landesbank,
- Dresdner Bank Filiale Wiesbaden,
- Geb Brüder Krier,
- Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden,
- Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.,
- Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.

F 302

Schwab, Noelle & Co.

Bankgeschäft :: ESSEN (Ruhr)
Huysenallee 27.

Telegramme: „Schwanobank“. Fernsprecher: Für den Orts- und Reichsbank-Giro-Konto. Bezirksverkehr Nr. 7825, 7826, 7828, 8176. Für den Fernverkehr Nr. 7820—7824. Postcheck-Konto: Essen 2520. Köln 16978.

Unsere Rundschau
über den rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkt,
enthaltend Informationen über wichtige Transaktionen in der deutschen Kohlen-, Braunkohlen-, Kali- u. Erz-Industrie, sowie unser **Kuxenmarkt-Bericht** mit den neuesten Notierungen steht Interessenten auf Anforderung kostenfrei zur Verfügung.

Besondere Abteilungen zum An- u. Verkauf von Kohlen-, Kali- und Erz-Kuxen und Aktien ohne Börsennotiz, **Auslands- und Kolonialwerte.**

Devisen-Abteilung.

Schecks u. Auszahlungen auf alle größeren Plätze des Auslandes. Stellung von Akkreditiven. F 2001

Ständige Vertretung an den Börsen in Essen u. Düsseldorf.

Selten schöne **Herrenzimmer** empfehlen sehr preiswert **Gebrüder Leicher** Oranienstrasse 6. 1373

Gramolas



Grammophone
Billigste Preise.
Grammophonhaus
L. Spiegel & Sohn
Langgasse 1.

Metallbetten
Stahlblechmatt., Kinderbetten, Koffer an jedermann Katalog frei, 184 Eisenmöbelfabrik, Suhl in Thüringen.

Braun-Kohlen

Markenfrei, liefert in jedem Quantum
Kohlenhandlung Carl Weygandt,
Yorkstraße 3. Tel. 3365. Lager Westbahnhof.

Schwarzer Stechtorf

von größter Heizkraft
für Öfen und Zentralheizungen
liefert

Kohlenhandlung Carl Weygandt
Yorkstr. 3. Tel. 3365. Lager Westbahnhof.

Buchen-Scheitholz

sehr trocken, ofenfertig und für Zentralheizung,
liefert zu billigen Preisen

Kohlenhandlung Carl Weygandt
Yorkstr. 3. Tel. 3365. Lager: Westbahnhof.

Theodor WERNER

Wäschefabrik - Gegründet 1868
WIESBADEN
Webergasse, Ecke Langgasse.

Extra-Angebot:

- Madapolam 17 M.
- Krefonne, Ia 23 M.
- Befrud, 150 cm 48 M.
- Befrudmast, 130 cm 58 M.
- Handtuch Meter 12.—, 16 M.
- Tischtuch, 150 lang 75 M.
- Servietten, 60/60 16 M.
- Gute Kaffeedecke 48 M.

1363

Für Wiederverkäufer!

Schnürriemen, Ia Eisengarn.
Sehr Bezugsquelle
Dresden, Mauritiusstraße 8. 1379

Beisteuer-

Anlagen zu bedeutend ermäßigten
Sätzen führt aus

M. Commichau

elektr. Licht- und Kraftanlagen
Telephon 1990. Schwalbacher Str. 44.
Reiche Auswahl in
Belichtungskörpern, Koch- u. Heizapparaten.

Preiswerte Lebensmittel

- Ceylon-Tee per Pfd. **28,00**
- amerik. Kakao, leicht löslich per Pfd. **20,00**
- Kaffee-Ersatz mit 10% Bohnen gem. per Pfd. **4,00**
- Voll-Reis per Pfd. **5,10**

In der Lebensmittel-Abteil.
Donnerstag, Freitag und Samstag:
Gratis-Kostproben
von Maggi-Bouillon.

BORMASS.

K 100

Gut. Schm. Wintermantel... Heberzieher 150...

Sehr f. Herrenmantel... Neuer Cutaway...

Guterh. Smoking-Anzug... 3 Paar S. Schürchen...

Bettwäsche... Schreibmaschinen...

Brachty. Klavier... Neues Grammophon...

30l. Schlafzimmer... Schloßzimmer...

Schöne Blüch-Garnitur... Chape-longue fast neu...

Chape-longue fast neu... Off. an H. Schock...

Zu kaufen gesucht... Zu kaufen gesucht...

Zu kaufen gesucht... Zu kaufen gesucht...

Zu kaufen gesucht... Zu kaufen gesucht...

Zu kaufen gesucht... Zu kaufen gesucht...

Zu kaufen gesucht... Zu kaufen gesucht...

Büromöbel... Frühbeefenster...

Kurt Bischof... Gold gebaut. Hosenfall...

8 eil. Gasrohrpfähle... 2 schöne Balmen...

Pferdedung... Zertel u. Päuferchweine...

Sofort abzugeben: 1 komplette Kalksandsteinfabrik...

Kaufgejuche... Herren- u. Damenkleider...

Herren- u. Damen- u. Kinderkleid... Kleider Brillanten...

Frau Stummer... Frau Großhut...

Die höchsten Preise... Kleider Brillanten...

Kleider Brillanten... Kleider Brillanten...

Kleider Brillanten... Kleider Brillanten...

Kleider Brillanten... Kleider Brillanten...

Kleider Brillanten... Kleider Brillanten...

Moderne Mäster... Feldgr. Anzüge...

Schlafzimmer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Möbelhaus Bauer... Dipl.-Schreibblöcke...

Piano... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Piano zu kaufen gesucht... Piano zu kaufen gesucht...

Knaben- und Herren-... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Schautelpferd... Schautelpferd...

Tanz-Unterricht... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanz-Unterricht... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Tanzen... Tanzen...

Café Völkerbund



Oberbayerisches Original-Schokoladen-Triol
Bauernkonik!
Zum Törlachen!

Sonderangebot!
Der hiesigen Einwohnerschaft zur Kenntnis, daß wir ab Montag, den 29. ds. Mts.
6 Tafeln Schokolade, sortiert
passend für jedes Geschenk
zum Preise von 26.50 Mk. verk.
E. Viehmeier, Rauenthaler Straße 9.

Hotel „Der Lindenhof“
Walkmühlstr. 61/63 Tel. 253 Haltestelle Linie 3
Vollständig neu eingerichtetes Fremdenheim
Bei Winteraufenthalt günstige Pensionsbedingungen
Erstklassige Küche . . Gut geheizte Räume
In Verbindung:
Vornehmes Restaurant | Bellebais Nachmittags-Café
Diners und Soupers in versch. Preislagen | Reiche Auswahl an Kuchen u. Torten
— Große Abendkarte —
Täglich Nachmittagskonzert :: Ferdy Buschard-Trio
Künstlerisch ausgestattete Räume zur Abhaltung von Hochzeiten und Gesellschaften.

Sanssouci-Kabarett
→ MAINZ ←
Heidelbergerfaßg. 14.
Telephon 4341.
Kasseneröffnung 7 Uhr
Anfang präzis 8 Uhr.
Preis Mark 4.—
exkl. Steuer.
:: Sanssouci-Kaffee ::
4—11 Uhr
Künstler-Konzert
:: Eintritt frei ::
Sanssouci-Lichtspiele
1. Stock. Fu
Geöffnet ab 4 Uhr.
:: Eintritt frei ::

Bonbonnière
Intime Künstlerspiele.
Goldgasse 4. Tel. 873
Künstler. Leitung:
Dir. **Gust. Winter.**
Alfred Stein
Cina Neppa
Kissa-Bert
und die übrigen
Attraktionen.

Brennholz
trock. Buchen, 1 m
läng. billig zu perf.
Julius Wolf,
Niedstraße 47.
Ritt
für Vorkauf. Steinmetz,
Karmoz. Glas usw., an
groß- u. en detail - Ver-
kauf. Rittfabrikation 56.
Rinke, Reroststraße 39 u.
Niedstraße 15. Ste.-Lad.

Vergessen Sie es ja nicht!!
= Heute =
3 1/2 Uhr im Paulinenschlößchen
Vortrag
Probekochen - Probeheizen
auf dem
Wellsieb-Grudeherd.
Wichtig für jeden Haushalt!
Eintritt frei. Es ladet höflichst ein 1390
Kleine Burgstraße Erich Stephan Ecke Hainergasse.

Bärenklause
Bärenstraße 6 :: Wiesbaden.
Vornehmste Weindiele Wiesbadens.
Elegante Räume. — American Bar.
Treffpunkt der vornehmen Welt 8 Uhr abends.
Williams Jazz-Band.
fl. Weine. Kältes Bäfett.
Parterre: **Café Bristol.**
Solide Preise. Bes.: **Emmy Peters.**

Union-Theater
Morgen letzter Tag!
Mary Page,
die Märtyrin der Liebe.
Der amerikanische Sensations-Prämienfilm:
Ist Mary Page schuldig?
Jeder kann seinen Scharfsinn anwenden und
die ausgesetzte Prämie gewinnen.
1. Preis: 1500 Mark.
2. Preis: 1000 Mark.
3. Preis: 500 Mark.

Europäischer Hof.
Heute Donnerstag
Schlachtfest.
Hotel Vogel, Rheinstraße 27.
Heute Donnerstag, den 25. November:
Schlachtfest.
Spezialgerichte, Bratwurst, Schweine-
pfeffer, Schlachtplatte.
Gut gepflegte Biere, Spezial- und Flaschenweine.

Korbmöbel
in erstklassiger Ausführung von 120.— Mk. an
empfiehlt
Heerlein, Goldgasse 16.
Erstes u. ältestes Spezial-Geschäft am Platze.

Verbraucher! Wiederverkäufer!
ca. 800 kg Spindelöl
In amerik. Masch.-Öl, Raff hellgelb, Flp. 180,
für Fahr-, Näh- u. l. Maschinen, Uhrenwerke,
sowie zur Verdünnung schwerer Maschinenöle
besonders geeignet, ganz oder geteilt,
unter Tagespreis zu verkaufen.
Alexander Wirth, Wiesbaden
Mühlgasse 15, 2.

Kinephon
Tausend. I.
Das gewalt. Sittendrama a. d. Mittelalter:
„Das Frauenhaus von Brescia“
7 Akte. In den Hauptrollen:
Hedda Bernus, E. v. Winterstein, Gust. Deutsch.
Ein Monumentalwerk, welches in Berlin
wochenlang ausverkauft Häuser brachte.
Gutes Beiprogramm.
Musikalische Begleitung Herr U. Kaulsch.
Anfang 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. Uhr.

Flügel
beste Fabrikate, neu
u. ge-spielte, in großer
Auswahl.
H. Schütten
Tel. 58 3
Wilhelmstraße 16.

Stempeln
für Briefpapiere
Schulhefte
Geschäftsbücher
fertig an
Buchdruckerei
Willy Rasche
Dieblich (Rhein)
Hermann 28.

3000 Christbäume
120—3 Mt. hoch, ge-
schützte Ware, keine Wald-
bäume, von unten bis
oben garniert, verkauft
Joh. Schüss,
Niederwallraf (Abbeinau)
Tel. Amt Elville 241.

Reelles
Möbelgeschäft.
Empfehle mein reichhalt.
Lager in Stoffen, Herren-
u. Schlafzimm. u. Küchen-
sowie jeder ein. Möbel.
Matrasen u. Polstermöb.
zu den billigsten Preisen.
Herrn. Schreiner-
meister. Ad. Dohbetmer
Str. 49 u. Schwalbacher
Straße 57. — Werkstatt:
Selenenstraße 6.

Klubsessel
in echtem Rindleder und Gobelin
zu äußerst günstigen Preisen.
Fabrik feiner Sitzmöbel
Berg & Co., Bismarckring 19.

Haut-, Blasen- Frauenleiden
(ohne Quecksilber,
ohne Einspritzung).
Blut.
Urin-Untersuchungen
Aufklar. Broschüre No. 5a diskret verschl.
Mk. 3.— (Nachnahme). F138
Spezialarzt Dr. med. Hollaender
Frankfurt a. M., Bethmannstraße 53, gegen-
über Frankfurter Hof. Tel. „Haus“ 6953.
Täglich 11-1, 5-7 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr.

Soan- u. Feiertags **APOLLO-Kino** Schwalbacher
Matinée um 3 Uhr Str. 61. T. 829
:: :: Wiesbaden :: ::
Täglich von 4—11 Uhr:
Der Triumph des Buffalo.
Wildwest-Abenteuer.
Fatty's Hochzeit.
Der König der Komiker im Bild.
Varieté-Teil. Allabendlich Varieté-Teil.
? Voo - Doo ?

Korbmöbel
Nohr u. Weide, nur ein-
zufertigung, empfiehlt
Hohen. Römbergers 3.
Weihnachts-Bekellungen
frühzeitig erbeten.

Thalia-Theater
Kirchgrasse 72. —:—:— Telephon 6137.
Die große Sensation!
FERN ANDRA im expressionistischen Film
Genuine
Die Tragödie eines seltsamen Hauses in 6 Akten.
In der Hauptrolle:
Fern Andra.
Karlchen, das verliebte Schneiderlein.
Lustspiel in 3 Akten mit Karl Viktor Plagge,
genannt Karlchen.
— — Spielzeit: 3—10 1/2 Uhr. — —

Monopol-Theater
Wilhelmstr. 8. —:—:— Telephon 598.
Des großen Erfolges wegen verlängert.
Die 8 Tänze der Mary Wilford
Großer Abenteuerfilm in 6 Akten.
Romeo und Julia im Schnee.
Köstliches Lustspiel in 4 Akten mit
Lotte Neumann.
Künstlermusik. Spielzeit: 3 bis 10 1/2 Uhr.

Heute morgen entschlief sanft in ihrem
85. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter
Schwiegermutter und Großmutter
Frau Jeanette Strauß
geb. Neuhof.
Adolf Strauß u. Frau, Rosa, geb. Arnstein,
Albert Strauß u. Frau, Franzl, geb. Levi,
Hugo Strauß u. Frau, Lina, geb. Frankenthal
Isi Kahn u. Frau, Johanna, geb. Strauß,
und 5 Enkelkinder.
Wiesbaden, An der Ringkirche 4, 2,
Friedberg (Hessen), den 23. Nov. 1920.
Beerdigung: Freitag, 26. Nov., vormitt.
11 Uhr, vom Portal des israel. Friedhofes
(Platter Straße) aus.

Walhalla
Heute letzter Tag!
Der Golem, wie er auf die Welt kam.
Nach Begebenheiten aus einer alten Chronik von
Paul Wegener.
Sinfonische Musik von Dr. Hans Landsberger.
Reingefallen.
Lustspiel mit **Arnold Rieck.**
Anf. 4, 6, 8 Uhr, Sonntags 2 1/2, 6 1/2 u. 8 1/2

Kammer-Lichtspiele
Deutsches Volkskino
Mauritiusstr. 12. T. 6137
Vom 23. bis 26. Nov.:
**Henny Porten-
Cyklus.**
Die Faust d. Riesen
II. Teil.
Drama in 4 Akten mit
Henny Porten.
Lustiges Beiprogramm.
Spielzeit: Wochentags
4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.
Kleine Eintrittspreise
1.50—3.75 Mark.

ODEON
Der letzte Teil d. groß.
Mia May-Zyklus:
**Die Rache der Maud
Fergusson.**
Drama in 6 Akten mit
**Mia May u. Hans
Mierendorf.**
Der Künstler.
Reizendes Lustspiel.
Anfang 3 Uhr.

Schirme
gr. Auswahl, solid. Fabr.
zu Fabrikpreisen. Sendet.
Roonstraße 15. Bart.

Theater
Staatstheater Wiesbaden
Donnerstag, 25. November.
11. Vorstellung Abonnements D.
Margarete.
Oper in 4 Akten nach Goethe
von J. Barbier und M. Carle
Musik von Ch. Gounod.
Bauk Frau Scherr
Hedwig/Heides Wier. Roselinde
Margarete Gertr. Josenow
Balthasar, Soldat G. J. J. J.
H. Scherzinger G. J. J. J.
Siebel / Stud. Frau Scherr
Wastal, Bedienung. Prof. Scherr
Anfang 8, Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Residenz-Theater.
Donnerstag 25. November.
Zum ersten Male:
Kindertragödie.
Drama in 3 Akten von R.
Schubert.
Anfang 7, Ende nach 9 Uhr.

Kirchen-Konzerte
Donnerstag, 25. November.
Abonnements-Konzerte.
Stadt. Karorochster.
Nachmittags 4 bis 6.30 Uhr
Leitung: Konzertmstr. W. We
1. Vorspiel zu „Loreley“ von
M. Bruch.
2. Die Ehrherren, Walzer von
E. Waldteufel.
3. Perpetuum mobile, Burlesk
von J. Gungl.
4. Nachgesang (Streichquartett)
von J. Vogt.
5. Offenbachiana, Potpourri
von Couzud.
6. Präludium, Galopp von
Waldteufel.
Abends 8 bis 9.30 Uhr.
Franz Liszt - Abend.
Leitung: Hofrat Prof. H. H.
Wunderstein.
1. Orpheus, sinfonische D.
2. Ungarische Rhapsodie No.
in D (von Jos. Joachim).
3. Tasso, Lamento o. troch.
sinfonische Dichtung.
4. Ungarische Rhapsodie No.
5. Studien (Les Préludes)
sinfonische Dichtung von
Liszt.